

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Verkehrsflächen	Drucksachen-Nr. 252/2000	
Beschlussvorlage		
	X	Öffentlich
		Nicht öffentlich
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Bera- tung, Entscheidung)
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	04.05.2000	Entscheidung
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr		

Tagesordnungspunkt

Ersatzlösung Bahnübergang Tannenbergsstraße

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr beschließt die weitere Planung für die Ersatzlösung Tannenbergsstraße gemäß der Variante 3 f (Verlängerung Buchholzstraße in Tieflage) durchzuführen.

Ersatzlösung Bahnübergang Tannenbergsstraße

Der Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr wurde in seiner Sitzung am 14. Dezember 1999 ausführlich über den Sachstand, die Beschlusslage und den bisherigen Werdegang einschließlich aller Varianten zur Ersatzlösung Bahnübergang Tannenbergsstraße informiert. Auf die damalige Beschlussvorlage (TOP A 6) wird verwiesen.

Der Ausschuss beauftragte die Verwaltung einstimmig bei zwei Enthaltungen zu prüfen, ob die Variante 3 e, die eine *Überführung* der Gleise in Höhe der Buchholzstraße vorsieht, auch als *Unterführung* gebaut werden kann. Außerdem sollte alternativ geprüft werden, ob im Bereich der Ladestraße westlich der Bebauung Britanniahütte (Rückseite der Bäckerei Kamps) eine Über- oder Unterführung möglich sei.

Variante 3 f (Buchholzstraße/Tieflage)

Diese Planung sieht die Verlängerung der Buchholzstraße in einer leichten Linkskurve nach Süd-Osten vor, wodurch zukünftig in Höhe der Einmündung Britanniahütte eine Kreuzung mit Abzweig der „alten“ Buchholzstraße entsteht. Die neue Straße wird als offene Rampe bis zur heutigen Unterführung Buchholzstraße geführt und tangiert die alte Straße an dieser Stelle – allerdings in Tieflage, ca. 1,30 m unter dem Niveau der heutigen Straße. Durch den erforderlichen Kurvenradius von min. 80 m und der Berücksichtigung des zweiten S-Bahn-Gleises entsteht an dieser Stelle eine ca. 25 m lange Unterführung, die ggf. breiter vorgesehen werden muss, wenn die Reaktivierung der alten Gleisstrasse nach Bensberg Berücksichtigung finden soll. Die Straße wird im weiteren Verlauf parallel zu den Gleisen geführt und steigt auf einer Länge von ca. 200 m mit max. 7,5 % an, was in etwa der Steigung der Rampen des Straßentunnels in der Innenstadt entspricht. Alternativ ist es denkbar, die neue Straße zunächst auf Tunnelniveau fortzuführen, um die Option auf eine einmündende Straße mit Anbindung an die Mülheimer Straße zu erhalten. Die Rampe würde sich dabei um ca. 100 m nach Osten verlängern, wodurch zusätzliche Kosten für die erforderlichen Stützmauern entstehen würden. Anderenfalls würde die neue Straße bereits ab der Mitte der Werkshalle auf dem Gleisdreiecksgrundstück wieder auf Geländeniveau geführt, wodurch auch eine Anbindung dieses Gewerbegrundstückes gewährleistet wäre.

Variante Werkstraße Bäckerei Kamps

Die Nutzung der vorhandenen Umfahrt auf dem Werksgelände der Bäckerei Kamps ist generell möglich, sofern die Anbindung an die Straße Britanniahütte in Form einer Einmündung ausgestaltet wird (Variante 3 h). Die Verlängerung von der Straße Am Stadion zur Britanniahütte mit einem Bogen (Variante 3 g) auf die südliche Seite der S-Bahn-Gleise bedingt jedoch bereits eine großflächige Inanspruchnahme des westlich angrenzenden Grundstückes. Das Gleiche gilt für die Umfahrung des südlichen Gebäudeteiles, bei dem die vorhandene Werkstraße – mit vertretbarem Kurvenradius – ebenfalls nicht ausreicht. Der minimal erforderliche Flächenbedarf für beide Anbindungen ist in der Abbildung der Varianten 3 g und h dargestellt und zeigt, dass die sich anbietende Nutzung der Werkstraße nur in sehr geringem Umfange möglich wäre.

Kosten

Bei Realisierung der Variante 3 f entstehen folgende Kostenabschnitte:

- Grunderwerb und Entschädigung im Bereich des Grundstückes der Spedition Wolf abzgl. evtl. Erlös aus Verkauf der Grundstücke/Aufbauten nach Fertigstellung der Straße
- Herstellungskosten der Kreuzung Buchholzstraße/Britanniahütte, Planstraße einschl. Bodenabtrag und Böschung bis Unterführung
- Brückenbauwerk
- Rampe in Troglage mit Stützmauern und ggf. Deckelung oder Galerie
- Planstraße parallel zu den Gleisen
- Bahnübergang Gleisquerung Güterterminal und Anbindung an die Kalkstraße
- Entwässerung und ggf. Verlegung von Versorgungsleitungen

Die detaillierten Kosten für diese Teilabschnitte müssen noch berechnet werden, doch ist davon auszugehen, dass bei Realisierung der verkürzten Unterführung (also ohne Reaktivierung des Gleisdreiecks und ohne Anbindung Richtung Mülheimer Straße) keine höheren Kosten als bei der Überführung entstehen.

Städtebauliche Wertung

Entscheidender Faktor für die Ablehnung der Variante 3 e (Überführung in Höhe der Buchholzstraße) war die Lage der Hochstraße im Verhältnis zur vorhandenen (Wohn-) Bebauung, insbesondere die Nähe zum Kindergarten. Die jetzige Planung sieht eine Straße in Tieflage vor, die durch die vorhandene Geländehöhe verdeckt und zur Bebauung der Buchholzstraße hin zusätzlich mit einer Sichtschutz-/Lärmschutzwand kaschiert wird. Im nördlichen Teil wird die vorhandene Böschung zur alten Buchholzstraße hin abgetragen und östlich der Rampe neu angelegt. Selbst der eigentliche Unterführungsbereich mit den beiden sich tangierenden Straßenabschnitten dürfte zukünftig eher heller und großzügiger wirken als die heutige Unterführung allein, zumal, wenn im Zuge der geplanten Baumaßnahme auch die vorhandene Unterführung neu gestaltet würde.